

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Copyright 1912 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Blumentag

(Zeichnung von H. Düboidt)



„Du, nachher fahren wir ins Panoptikum und sehen uns mal 'n armes Kind an!“



„Danzig — Danzig — den Namen hab' ich doch schon mal legendär gehört.“

Parlamentsferien

Der Volkesbote gehet heim.
Ja, er verläßt die Pappesfütte,
Wo von den Mäulern Honigseim
Und Bitternis geträufelt hätte.

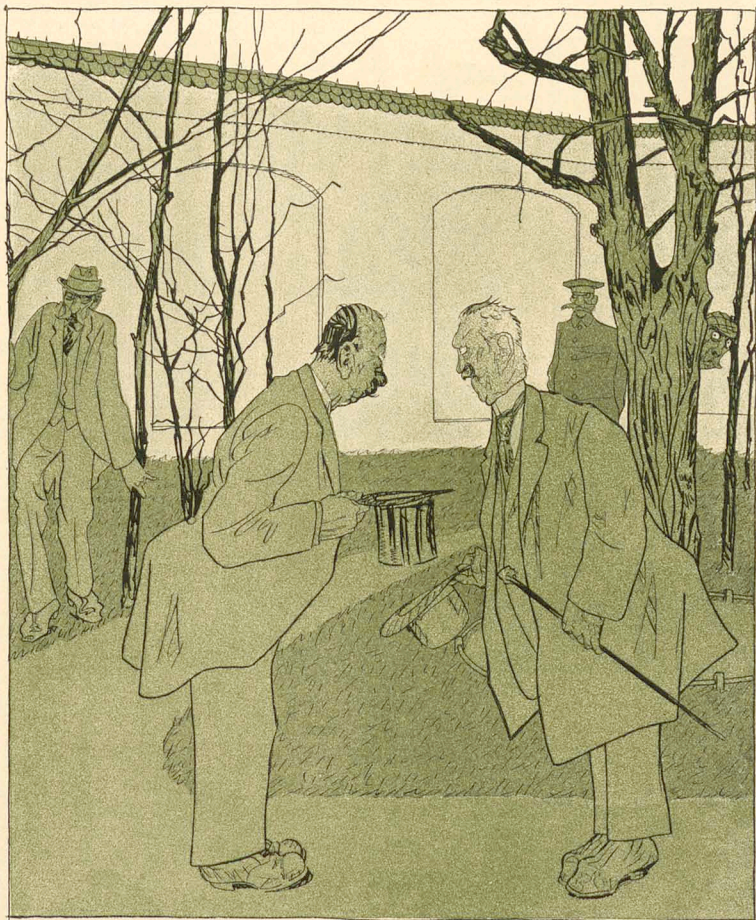
Wie oft hat ihn ein Jörn gefaßt,
Der in den morichen Adern saßte!
Wie hat den Wegner er gehaßt,
Dah ihm das Fetterberg härter pochte!

Wie häufig war er in Gefahr!
Es konnte ihn der kleinste Pfropfen
Und fousagenen Kapillar
Die wichtigsten Gefäße stopfen.

Nun sieht er hin zum Böhmerland,
Ein Abfuhrkraft, ein heißer Sprudel,
Sie pugen Leib ihm und Verstand
Von diesem Streit- und Wortgebüdel.

Wenn er im Bade nun beginnt,
Als Kurgast auf und ab zu hetzen,
Vermag er froh und wohlgehimt
Den ganzen Kerger wegguschmelzen.

Peter G. Schmidt



„von Kronis, Altheliker.“ — „Sehr angenehm. Huber — Verfolgungsbahn.“

Lieber Simplicissimus!

Oberleutnant Zauber vom Eisenbahnregiment hatte einen Vortrag gehalten: „Die Elektrizität im Kriege.“

Seine Erzelenz, der Kavallerieobrigade, schüttelte Zauber die Hand. „Wirklich sehr klar und instruktiv, Herr Oberleutnant! Man hat doch jetzt eine Verteilung von diesen Sachen. — Nur eins, Herr Oberleutnant: Sie haben von Kilowatt gesprochen; das ist ein kleiner Verstoß; ich kenne den Mann, er ist mein Freund; er heißt Graf Kolowrat.“

Nada Nada

Wenn Erzelenz von Pfannenstiel seine Dusaren beschäftigt, da übt er eine besondere Methode; ihm genügt nicht, die Ausbildung im großen zu prüfen, er will gerade die kleinsten Zweige des Dienstes

beurteilen. Besonders sieht er darauf, daß auch der einzelne Mann ausrichtsam sei.

In einem Korporal: „Sehen Sie dort weit am Horizont den Bauernwagen? Nehmen Sie hin, fragen Sie den Bauer, wie er heißt, von wo er kommt, wohnin er fährt und was er führt.“

Drei Stunden später.

Der Korporal schweigt.

„Hören Sie nicht? Was hat der Bauer gesagt?“

„Amoßl, Erzelenz.“

„Nun, was hat der Bauer gesagt?“

Der Korporal schweigt.

„Hören Sie nicht? Was hat der Bauer gesagt?“

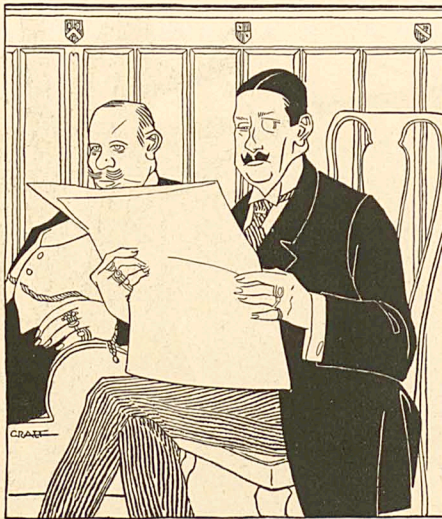
Der Korporal schweigt.

„Sümmeltreuzmillionenement, Korporal, was hat der Bauer gesagt?“

„Erzelenz, ich bitte geborfamst, er hat gefragt: er heißt Steuersahler und fahet auf die Kirchweih, damit Erzelenz ihn dort besuchen können.“

Nada Nada

In den Schnellzug Budapest—Wien sind zwei Hofsalonwagen einrangiert, welche von einer Volkshilfslichkeit bei einer Infanteriereise benützt werden. Bei dazwischenliegenden ist ein spezieller Zugbegleiter Dienst, der dem Lande der Unfallsentstammung und zeitweilen nie von übergroßer Verschwendung gelagert worden ist. Der Zug läuft in Wien ein, die Volkshilfslichkeit verläßt den Waggon, ebenso die diensttenden Herren des Hofstaates. Einer der Adjutanten winnt den Zugbegleiter zu sich herzu und gibt ihm, direkt aus der Tasche, statt eines Kränzgebühres, irgend einen Erben. Der Besessene öffnet das Geiz, betrachtet seinen Inhalt und sagt: „Wann schön! Ich die Hand!“ — „Aber, bitte sehen, konnt' ich nicht für mein' Kollegen auch an hab'n?“



„Wie Danker haben von jeder viel zur Keinfestigkeit unserer Nation beigetragen. Wenn ich denke, mein alter Herr hat feinerzeit, wie ich bei dem Bonner Preußen tour, einen ganzen Wald an eine Stoffpapierfabrik veranft.“

Nachstück

Von
Adolf Lapp

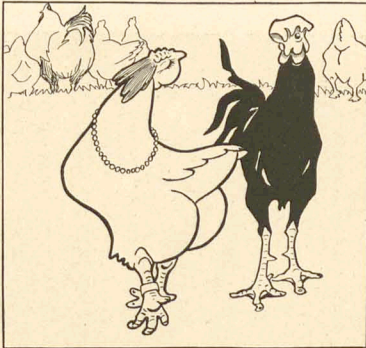
Durch die blauen Schleier von Zigarettenrauch führen die großen Lichter bunfarbige Betrände. Es ist, als würde der ganze Raum nur von ihnen beleuchtet, von diesen armen, roten und braunen Olfen, die in geschlossenen Olfären strömen. Offen, die zu zinnoberroten Tränen der Wulfstanten scheinen jumeilen heller zu leuchten, wenn die Wuff stieriger und toller, widerlicher und resender wird, so daß die Zanzuben, deren Flüße tief in den purpurroten Zepfisch sinken, kaum mehr folgen können. Dann kreuzen die Zuschauer, die an eng zusammengedrängten Stößen sitzen, flach aus entseuernd in die Hände und jauchzen. Einmal wird ein schwandig vorwärtend, dann aus dem Wirbel der Zanzuben gefeuchdet und taumelt gegen einen Tisch. Die Olfäre zerdrängen, auf der weißen Marmorplatte mischen sich leuchtendfarbige Farben, ein schwarzer, scharer Überdruck steigt auf. Alle laden, für einen Augenblick hockt sogar die Wuff. „Heda! Schnell! Wir wollen tanzen!“ ... Und die Wulfstanten heugen sich wieder über ihre Olfären und Mandelinen, taugen sich zusammen wie zum Sprung. Der „Drimas brüest sein rundes, fleißiges Kinn auf die Geige, Kopf mechanisch mit der Wuffseite den Satz und lächelt verächtlich. Nur seine kurzen, sämigen Hände sind nach. ... Die Stambuliana sitzen wie hier und sehen durch den Nebel von Rauch die Zanzuben und dahinter die roten Träne der Wulfstanten und das Vöcheln des Tränen, Stambulung sitzen hier wie, allmählich scheint und diese verflörsene Wöcheln alles einzuspinnen, die Bewegungen der Zanzuben werden gleichförmiger, das Klatschen und Gölören der Zuschauer wird monoton und flingt gezwungen, als solle es die Maßigkeit, die sich wie der Scharrenbaum über alle legt, verfeuchen. Da erhebt sich Biardet und sagt: „Werden wir! Es ist langweilig hier, man kann nicht länger bleiben.“ „Ich habe mir angewöhnt, nicht vor sechs Uhr morgens schlafen zu gehen. Es ist mir bald dreißig, sagt ein junger Bonziger Waler in seinem barock, gutturalen Französisch. Die weibliche Verantwortung für die Republik, die Sie durch das viele Weid so lafferhaft gemacht

hat!“ ruft Biardet und spielt damit darauf an, daß der französische Staat vor einigen Tagen ein Weid des Spaniers gestraft hat. Der Scharner hebt mit Grandjean sein Glas und sagt: „Vive la République! Seien Sie darum an einer Partie Krebze zu Perignot eingeladen.“ Aber niemand, selbst der Pariser Biardet nicht, kennt Perignot. „Um so besser. Sie werden sich dort genöht nicht langweilen“, sagt der Waler. ... Und wir brechen auf, während die Wuff, meist zum schernemal, einen Gassenhauer spielt, der eben in den Ohren von ganz Paris klingt. ... Wir gehen durch ein paar dunkle, verworrene Straßen hinab zum Boulevard St. Germain. Ein kalter, trüdelnder Regen häußt nieder und freißt die schlaf gestorende Stadt. Ein Schuhmann fährt lautlos auf seinem Smerald an uns vorbei. Drei arnigliche Birnen stehen in der Dunkelheit neben dem weißen Tisch, das aus den großen hellen ebenen Cafées fällt, und rufen uns mit ihren helleren Stimmen nach; es klingt wie das Knarren einer Olfäse. Dann gehen wir über eine Brücke und hören tief unten das Weiden der Wölfer an den Pfeilern, und endlich gelangen wir in eine hohle, alte Gasse, aus der uns der Geruch veratenden Gemüses und frisch geschlachteten Fleisches entgegenströmt. „Wie Sie nun, wo wir sind?“ fragt der Waler. Aber er Biardet antworten kann, taugen schon die riesigen Ballen vor uns auf, in denen das Futter für das geföhlige lingsim Paris aufgeföhert ist. „Hier ist Perignot.“ ... Wir treten in eine Gasse, in der ein paar betrunzene Arbeiter am Schandbord stehen, wir gehen an ihnen vorbei, steigen eine schmale, schmächtige Treppe empor und kommen in einen kleinen, mit feierlichem Prunk ausgestattet, rot und gelbem Saal. In den Ecken, die den Wänden entlang liegen, hat eine merkwürdig zusammengewürfelte Gesellschaft, Walf, mit schlapperrigen Samtöfen und riesigen Schöphen, Kavaliere mit weiß gefärbter Domburk, den Zübler weit in den Nacken geföhben, und dahingehend blau gepuderte Damen mit schwarzladroten Lippen und schwarz geschminkten Wimpern und Augenbrauen. Die Wuffbände in einer Ecke befestet aus zwei Mann mit einer Olfäre und einer Boharige. Ein bagerer, schlappiger Kerl tritt uns mit aus-

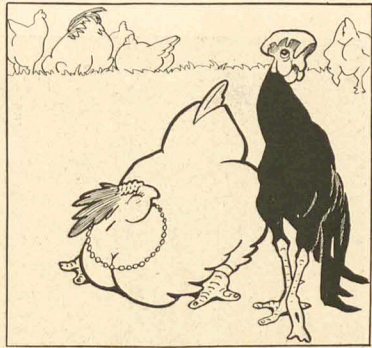
gebrelteten Armen entgegen und ruft: „Seid ihr alle betrunnen?“ Der Waler lacht und antwortet: „Daß wir Sand und Klage nicht voneinander kennen.“ „Dann ist's gut“, sagt der bagerer geföhben und schließt aus hinter einen Tisch. „Es wird die Wuffnetter getan.“ Die beiden Wulfstanten stimmen eine festliche Melodie an, eine stumpfe, tiefe Zanzwelle, die nicht über ein paar Takte hinauskommt und sich immer wiederholt. Es ist etwas schwerfällig Wiedergebend, etwas unheimlich Zanzwelle in dieser Melodie, etwas wie ein beunruhigtes Schöphen. Jedemal, wenn die Melodie zu Ende ist, schließt der Walf mit dem Ballen der Hand auf das Refonungebühle seines Instrumettes, daß es dumpf klingend wie der gehämpfte Ton einer großen Trommel. Zwei halbwillkürige Wüdden treten in die freie Mitte des Saales und beginnen nach dieser Melodie zu tanzen. Eine ist feier, feier und schlaflich wie ein Ball. Sie hat ein rundes, blaßes Kindergeflücht und ängstliche übermäßige Augen. Die andere ist um einen Stoff größer und schlaf. Der Wuldruck ihres Gesichts erinnert lebhaft an den Wuldruck freuemender Vorladungen, deren Augen glühend und ihr über die Dinge schweifend, ohne ihr Bild zu fassen. Die beiden Wüdden drehen sich zuerst stumpfsinnig nach dem Satz der Wuff, dann schwingen sie sich eng aneinander, senken sich voneinander und heben und heben dann mit den dumpfen Pausen schlagen des Wuffstien ihre Körper auf den klauartigen Zepfisch. Dann kreuzen sie ihre Lippen zum Stoff aufstimmend, heben sich niedergebend, widerempor, und drehen sich stampfend im Kreis. Nach dem Satz brüllt der ganze Saal Wulff. Der bagerer wirft zum Heben seiner Begleitung ein Weid an die Wuff, und ein blondhaariger junger Mann schlägt vor Freunde einen Vurzelbaum. Alle wollen, daß die Wuffnetter noch einmal getanzt wird. Aber die beiden Wüdden halten Keller in den Händen und geben von Tisch zu Tisch, um ihr Honorar zu sammeln. Und während noch Wulff für die beiden Wuffnetter geföhrt wird, tritt schon eine andere Zängerin in die Mitte des Saales. Ihr feiner häßlicher Körper ist in ein unartifizielles Kestium gewöhnlich, in ein einfaches, weißes Kleid. Das schwarze Nieder ist eng geföhrt, so daß die viel zu kurzen Arme weit abhellen. Und unter dem zerstückelten roten Kestium quellen unförmige tröstliche Wüdden hervor, die an Stelle der Bruststiesel, in schwarzen Papiermanschetten stecken. Während die Wuffnetter tanzen, ist die Sängerin ganz allein mit einem arniglichen Ansehen im Weid zu sehen und hat mit ihren müden Augen die Bewegungen der beiden Zängerinnen verfolgt. Nun steht sie hier in der Mitte des Saales, mischelt sich, und ihre Hände klirrt mit einem verfeinerten Vöcheln um sich. Die Alte, bei der sie zuvor saß, hat ihren Aufstich so weit als möglich vorgezogen, steht gegenüber in den Saal und bewegt dabei hastig, wie ein Vogel, den Kopf. Die beiden Wulfstanten beginnen einen Scharfobach zu spielen, aber ihre Finger sind leichter als der Körper des alten Wüdden, das seine Stärke in die Höhe wirft und mit den Füßen stampft und dabei lächelt, lächelt. ... Und mit einmal wird die Wuff wiederlicher, schneller — das arme Wüdden in der Mitte des rot-gelben Saales kann ihr nicht mehr folgen. Es kommt aus dem Satz, es schliefert die Arme, die seine umher, der Wuffnetter, der die Hände gebühert wird, es dreht sich im Kreis, es stampft, es pfeift die Hände. ... Schneller, schneller, immer höher reißt die Wuff, und das Wüdden springt und stampft mit dem Weiden, daß die Papiermanschetten verdräckerlich sind und der rüthren. Endlich verkommt die Wuff. Die Scharfobachfängerin macht noch ein paar Sprünge und steigt dann hoch, kraftempfindend emporgerockt, atemlos und immer noch ein bisschen rot, die Wuff, und das Wüdden. Dann macht sie einen plumpen Kreis gegen die Zuschauer. Aber nur ein paar Hände klatschen trög aufeinander. Und da ist mit einmal das Vöcheln ausgedöhrt, hinhingeworfen. Einige Gölle tuten schon wieder nach den Wuffnettern. „Och da tuten plöschig eine fröhliche, von Tränen bald erlöste Stimme durch den Saal: „Wer lebt hier, lebt hier nicht, wie ich sie tanzen kann, meine Tochter.“ Einen Augenblick ist es törenlich in dem kleinen rot-gelben Saal. Alle harren erlauert auf das alte Weid, das vor Wut beudend dort hinsten an einem Tisch steht. Die Scharfobachfängerin stellt in sich zusammen, aus ernarrte sie schlägt, legt langsam auf die alte Stimme zu, nimmt sie kein Wort und führt sie, ohne den Kopf zu werten, zur Tür hinaus. Dann ruft der bagerer, und die Stimmung wiederberberausen, sich ein Herr, tritt ein paar Schritte vor, erhebt, wie segnend, die Hände und sagt mit nachlassender Stimme: „Bleibt hin in Frieden.“ Alle lachen und rufen: Bravo!

Der feusche Joseph

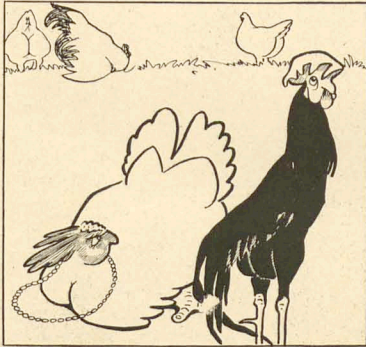
(Zeichnungen von E. O. Petersen)



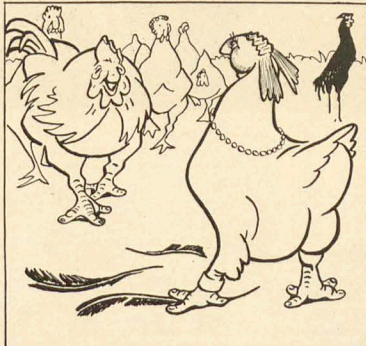
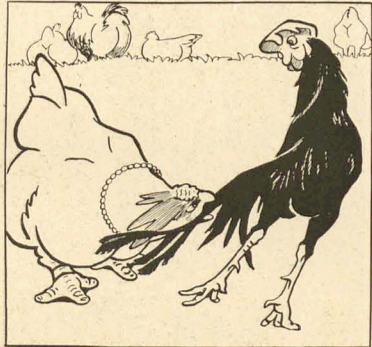
Und als der junge Joseph zum Hofe gekommen war, zeigte ihm Frau Potiphar ihre verführerischen Reize. Aber er verstand es nicht.



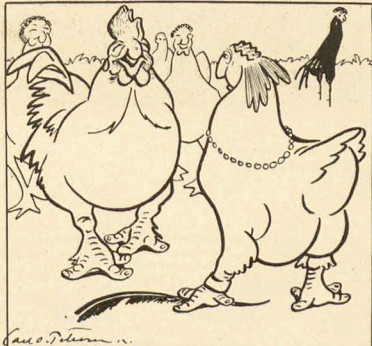
Und sie zeigte sich ihm lockend von allen Seiten. Und wiederum verstand er es nicht.



Da gürnte die Madame. Und als er gar entfliehen wollte, wurde sie gewalttätig und riß ihm die Federn aus.



Und sie rief den Pharao her, um ihm die altbekannte Geschichte vorzuschwindeln. Aber Pharao wollte die Sache nicht ernst nehmen und sagte:



„Beruhige dich, meine Liebe, auch dieser Joseph ist ein Kapaun.“

Uebergang

(Zeichnung von N. Gled)



Schon rauschen Senfen durch den frühen Tag,
Ein weicher Wind läuft über grüne Breiten,
Und flüchtig frohst der Gartenbag.

Leis gehn die Zeiten
durch Wald und Feld den alten, bunten Weg.

Der jungen Birken schlante, blanke Schäfte
wölben dem Frühling einen lichten Steg
ins dunkle Wirral sommerlicher Kräfte.

Dr. Dreiglah

Das Hotel-Stubenmädchen

Von Peter Altenberg

Sie sah nachts, ganz kerpatscht von Stiegensteigen,
Sorgsamlein für fremde Menschen, Aufmerksam auf
fremde Wünsche, in der Partiereloge, zählte einen
Hauten Eintrahder in ihre Schürze. Ich wußte,
daß sie ein entzündendes dreijähriges Näderl habe,
und der Gatte war verschollen.
Ich sagte: „Woher sind Sie, Marie?“
„Aus Kärnten.“
„Sie müssen ja die Dorf Schönheit gewesen
sein — — —“

„Das war ich!“
„Und alle Jünglinge müssen sich um Sie beworben
haben — — —“
„Das haben sie getan.“
„Und da haben Sie sich den gerade aussuchen
müssen?!“
„Er mich!“
„Und Sie sind so ruhig, so geistlich — — —“
„Da kann man nicht aufgeben. Es ist das
Schicksal!“

„Nein, die Dummheit war es, die Vernier-
heit — — —“
„Das ist ja unser Schicksal!“
„Später sagte sie: Nühren Sie mich nicht an, es
paßt mir nicht. Deshalb freicheln Sie meine Haare?!
An mir ist nichts mehr zum Streicheln — — —“
Ich schenkte ihr eine Krone.
„Wofür geben Sie mir das?!“
„Weshalb Dorf Schönheit!“ erwiderte ich. Da
begann sie zu weinen.

Salamander Stiefel



Verlangen Sie
Salamander Schuh-Ges. mbH

Musterbuch S.
Berlin W. Friedrichstr. 152.

Man verlange: Spezialität F. S.

ZEITZ

Prismen-Ferngläser
für
Heer und Marine,
See und Gebirge,
Reise und Sport,
Theater und Jagd
von
M. 60.— bis M. 195.—
Zu beziehen direkt von
E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar

BERNH-STOEWER & STETTIN

STOEWER'S GREIF
STOEWER RECORD
STOEWER

Ist

Syphilis

mit **Quecksilber** oder
„Ehrlich-Hata 606“
oder **naturngemäß** heilbar
und ist die **„Wassermann'sche Blutuntersuchung“** absolut zu-
verlässig! — Man lese das hochwertige Lehrbuch:
„Fenfel und Heelzebub — Syphilis und Quecksilber“
von Spezialarzt **Dr. R. K. Hartmann, Stuttgart** (L. u. Postfach 128)
Preis M. 1.30, ins Ausland M. 2.— (auch in Briefen) in versch. Verpackungen.

DIALON

**ANTISEPTISCHER
PREP
DIACHYLOL
WUND-PUDER**

Seit Jahrelang bewährt, von hervorrag. Aerzten empfohlen als
unübertroffenes Einstreupuder für kleine Kinder,
Geger starken Schwäche, Wundläsungen, Entzündung, Rötung
der Haut bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchfällen
usw. im ständigen Gebrauch von Krankenräumen, der-
matologischen Stationen und Pathologischen Instituten. (Bod.)
Diachylolylat, Borax, Pulver, in den Apotheken.

Ehe - Schließungen,
Verträge in Eng-
land. — Adressen: L. J. C. J.
Street, Finsbury, London, E. C.

Schrittstellern

bietet renom. Buchverlag
Gelegenh. z. Veröffentlich.
nur gut. Werke abg. Gattung.
Offert. unt. 25. z. an Hasen-
stein & Vogler A. G. Leipzig.

**Technik-Promiss
Zeitschrift**

Angewandte u. experiment. Labor-
wissenschaft und Projekt graf.
HUGO WOLFF, Hamburg 30 c.

Detective-„Helios“
Auskünfte! Recherchen!
Beweis! Vergangeneheit etc.

Echte Briefmarken. Preis-
liste
F. Sammler gratis. August Marbes, Bremen.

Briefmarken
15.000 norddeutsche Letzere ger. ebt und Welt-
ferne Briefe ab. Sendungen gar. Rücksend
ohne Aufschlag mit 10.— 20.— wertigen Brief-
kopieren. M. J. Ober, Wien II, Dorotheerg. 47.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die
Wiederherstellung einer naturnormen,
wachen Farbe des Kopf- oder
Barthaars Wert legt, gebrauchte unge-
gen. Orlan, das Weitzer erlähmt
hat, weil es ein durchaus reelles, in-
schädliches niemals versagendes Mittel
ist. Preis 3 Mk. ohne Porto. Fank & Co.,
Berlin S. W. 104, Königsritterstrasse 40.

Photogr. Apparate

**Binokel
Ferngläser
Barometer**
Nur erstklassige Erzeugnisse zu
Original-Fabrikpreisen.
Besonders billige Spezial-Modelle.
Bequemste Zahlungsbedingungen
ohne jede Preiserhöhung.
Illustr. Preisliste kostenfrei.

Der neue Prachtkatalog
ist soeben erschienen

G. Rüdberg jun.
Hannover - Wien.

Bad Hall Jodbrombad I. Ranges.

Altteste u. heilkräftigste Jodquelle in Europa.
Saloon 1. Mai bis 1. Oktober.
Auskünfte und Prospekt von der **Direktion**
der **Landeskuranstalten in Bad Hall**. — Kuratorium Dr. v. Smetz (Landshut)

PHOTO

Apparate u. Prismen-Gläser

von Geerz, Ernemann,
Goltz & Brunnhaus usw. zu den
uns von den Fabriken vorgeschriebenen
Fabrikpreisen. — Man beachte unser
Großes Preis-Ausschreiben 1912
Bekanntest. Spezial-Katalog über Photo-
Apparate, Ferngläser usw. kostenfrei.
Jonass & Co.
BERLIN P. G. 316.
Belts-Allianestr. 3

Bequeme Rechenarten!

„Comptator“ in Rechenmaschinen
für **zwei** und **zwei** in **zwei** Rechenarten

ermöglicht guten Rechnern spielen die Bewältigung gewaltiger
Zahlensummen mit großem Zeitgewinn, schon (nicht N. Nervens,
setzt nur die Fähigkeit, Zahlen lesen zu können, voraus,
und ist die schnellste, handlichste, haltbarste,
billigste, zuverlässigste **Additions- und**
Rechenmaschine mit Kontrollwerk zu
mäßigem Preise Tausendfach bewährt für
Buchführung, Lohnrechnung, Konten-
auszüge, Rechnungs-Kontrolle, Inventar-
Aufzähl., multiplizierte, subtrahiert, dividiert bis
Bestellung. Glänzende Referenzen: D. R. P. u. Ausl.-
Patente: K. Sachs. Staatspreis, 2 Jahre Darunter-
Export nach allen Ländern, Ausfahrt, Prospekte
und Anmerkungen versendet bereitwillig und
kostenlos

Hans Sabelny, Dresden-A.

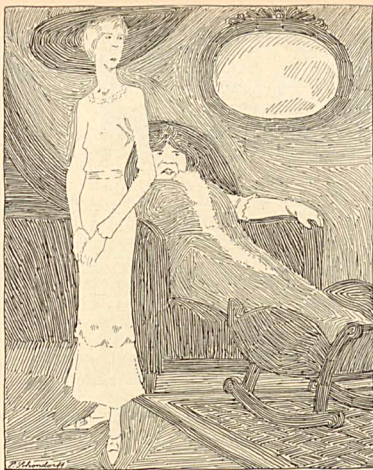
Busch

anerkannt erstklassige

Prisma-Binokels

für Theater, Reise, Jagd, Militär und Marine
sind durch alle optischen Handlungen erhältlich.
Vergrößerung 2 1/2 — 18 x
Preisrange Mark 110.— bis 230.—.
Ausführliche Kataloge versendet kostenlos
Emil Busch, A.-G., Optische Industrie
Rathenow.

Der „Simplicissimo“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 Mk., bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 Mk., im Ausland 5.60 Mk.; pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 30 Mk., resp. 32.40 Mk.). — Die Leichterenspiegel, auf qualitativ ganz hervorragendem weissen Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 10 Mk., bei direkter Zusendung in Rolle verpackt 10 Mk., im Ausland 22 Mk., für das ganze Jahr 20 Mk., bei direkter Zusendung in Rolle 38 Mk., resp. 44 Mk. In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h, pro Quartal K. 4.40, mit direktem Postversand K. 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5gespaltene Nonpareille-Zeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



Sattische Erwägungen

(Geldung von D. Schenderff)

„Siehst du, Kind, das Stillen im Winter hat gar nichts genügt, und wenn du dich im Bad auch nicht verlobst, dann mußt du bei mal eine Walfur durchmachen!“

Orig.-Browning-Pistole

Neuestes Modell, Kaliber 6,35. Höchste Fertigungsnummer, mit drückbarer mechan. Sicherung. Auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang. Originalpreis Mk. 30.-, bei Teilzahlung mit Umlauf-Zinsen.

3.- MARK

Escher 100000 Stück verkauft

Als Polizei- und Armeepistole erprobelt

Präsi. Ob. Jagdwehre. Doppelkammer. Doppell. Durchgang. **Köhler & Co**
Breitl 5, Postfach 2234.

Monte Christo-Feder

Für die modernen englischen Schriften.

Ferner größte Auswahl in erstklassigen Stahl- und Zinkfedern und feinsten Federhaltern

Gründet 1843

Carl Huhn & Co.

Fabrik und Niederlage **WIEN**
DEPOT für Deutschland u. die Schweiz **STUTTART**
Märienstr. 37

Zu beziehen durch jede Schreibwarenhandlung Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Schweiz.

ESPRIT

Liebungs-Cigarette
der feinen Welt!
Erstklassige Qualität
5 Pfg. per Stück

SULLMÄ
DRESDEN



Briefmarkenfreunde,

die gut und billig kaufen wollen, erhalten auf Verlangen per Karte unsere Auswahlgänge auf Kunstdruckpapier ohne Depot oder Befreiungen **völlig kostenfrei** mit ohne jede Verpflichtung. **Offenero G. B. (Porto extra)**
Bayern 1000 2.3 Mark. 4 Stück Mk. 1.-
Bayer. Wagnen 1911 1.2.3.4.5 Mk. 4 Stk. statt Mk. 15.-, nur Mk. 5.-
Deutsches Reich 1902-03 1. 2. 3. 5 Mark. 4 Stück nur 30 Pf.
Italien Campana Jahrg. 1902 2 Stück nur 30 Pf.
Ankauf von Briefmarken mit ganzen Sammlungen.

Markenhaus Ferd. Redwitz, Stuttgart 10.

Rudolf Baur, Innsbruck II Tirol

Telegramm-Adresse: Lodenbar. Radolfstrasse 4.



Versandhaus nur echter Tiroler-Loden

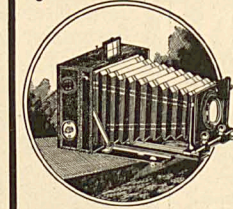
sowie aller modernsten und praktischen Formen.
Wasserdichte leichte Kameelhaarloden - Pelerinen (Gewicht nur 700 Gr.)

Größte Auswahl in modernen Dessins für Sport- und Strassenkleider!
Versand per Meter! Im Auslauf zoll- u. portofrei!
Verlangen Sie kostenlose Zusendung der Muster!

Der Rechtsanwalt im Hause!

„Wie führe ich meine Prozesse selbst? Unentbehrlich, vorzüglich. Rechtsbücher für Juristen.“ **Prakt. Anweisung** in Verträgen, Klagegeschäften, Selbstverw., u. neuen Verfahren. Sehr leicht, Klageeinstellung, Musterformul. u. 2 wertvoll. Tabell. Jed. Muster kann sofort abgeschrieben werden.
Nur Mk. 2.50 frank. g. Kaskaden von **C. Welcker, Postfach 92, Frankfurt a. M. 802.**

Voigtländer



Kameras mit Voigtländer Heliar, Dynar, Kollinear

Illustrierte Liste No. 41 T kostenlos

Voigtländer & Sohn, A.G., Braunschweig
Geschäftsstelle: Wien IX/2, Währingerstr. 53



Kupidosbote
Eine feine Zeitschrift für den Mann

Der feine, tüchtige Rokokohumor, die wunderworte rhetorische Einfachheit und die Bilder von Franz de Bayros verhelfen der Novellistin einen ganz aparten Reiz

Bezoehert Mark 2.50
Eckunden Mark 3.50

Ein entzückendes Zeichenbuch für Bücherfreunde

Verlag G. Jaschmann, Leipzig

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Torpedo



Schnellschreibmaschine
Sticht stolzbare Schreife.
Erstklass. deutsches Fabrikat.
Wunderbar leichter Anschlag.
Verbindungen gesucht, wo nicht vertreten.

Weilwerke G. m. B. H.
Frankfurt a. M. - Rödelheim.

„Welt-Detektiv“
Auskaufpreis 1.- Berlin W. 2
Eingeliefert: Dr. J. Reichardt, Land
Str. 1, Badstr. 11. Ermittlungen
sowie in Zivil- u. Verwaltungs-
Angelegenheiten. Vert. **Heinrichs-**
wandel, Verm. Auskünfte
pp. a. all. Plätz. d. Erste! Diskr.
Ermittelte Preise! Zuverlässigkeit!

Studenten-
Utensilien-Fabrik
Älteste und größte Fabrik
dieser Branche
• **Emil J. Löffel** in Veram. Carl
Hahn u. Sohn, Fern 1/23, Gold-
bühlstr. 10
Man verlange gr. Katalog.

HAND-
FEUERWAFEN
Pist. Revolver, Schusswaf-
nen, Jagdwaffen, u. Munition
ausg. in Paris, u. in Veram. v. v. v.
• **W. W. W. W. W. W.**
• **W. W. W. W. W. W.**
• **W. W. W. W. W. W.**
• **W. W. W. W. W. W.**

VERFASSER
von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, zwecks Unterbreitung eines wertvollen, Vereinfachtes, künstlerischen Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen.
MODERNE VERLAGSBÜRO
CURT WILHELM, 212/22 Johanna-Georgenstr.
BERLIN-HELENENSTR.

„Die Frau“
Das Buch von Frau Anna Heilm,
früher Oberärztin an der
Königlichen Charité in Berlin,
30 Pf. Frau Anna Heilm,
Berlin 18, Dammstr. 11.

Dr. Koch's
Yohimbin-
Tabletten
Flacon
à 20 Stk. 10 Takt
à 4.- 9.- 16.-

Hauptempfehlung bei Nervenschwäche,
Müdigkeit, Schwindel, Sonnen- u. Lasterkrank-
heiten, St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Hos-
pitals-Apoth.; Berlin: Hof-Apotheken, Post-
dammerl.; Viktoriapark-Apoth.; Fried-
richstr. 110; Braunschweig: Hof-Apotheken; **Stettin:**
Cohn; **Apolda:** a. gold. Kopf u. Hirsch-
kopft.; **Düsseldorf:** Hirschkopft.; **Frank-
furt a. M.:** Rosen- u. Hirschkopft.; **Hann-
burg:** Internationale Apoth. u. Apoth. u.
Utes; **Mannheim:** Hirschkopft.; **Mün-
chen:** Königliche; **Mainz:** Löwen-
kopft.; **München:** Löwenkopft.; **Schwe-
bisch-Hausen:** Hirschkopft.; **Schwab-
münchen:** Hirschkopft.; **Stuttgart:**
Apoth. u. Löwenkopft.; **Straßburg:** Hirsch-
kopft.; **Tübingen:** Löwenkopft.; **Wien:**
Apoth. u. Löwenkopft.; **Zürich:** Viktoriapark; **Buda-
pest:** W. C. Hirschkopft.; **Wien IX/2:**
Apoth. u. Löwenkopft.; **Wien IX/2:**
Apoth. u. Löwenkopft.; **Wien IX/2:**
Apoth. u. Löwenkopft.; **Wien IX/2:**
Apoth. u. Löwenkopft.



„Was, selber nit a' eif'n an Hund aa noch?“ — „Dös is unfer Ernährer. Sie glauben gar net, was der für schöne Woaner a' samm'fund't und die kräftige Bröü, wo dös gibt!“

In
verantwortungs-
voller Stellung

klar denken, im rechten Moment richtig handeln, geistig und körperlich immer auf der Höhe sein, dazu verhelfen 2 Stück

Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,

das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.



Verkaufstatistik d. Fischele beweisend. Katalog bei An- schein der Nr. 24 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a.M.

Verlangen Sie = reich illust. Katalog für

Angelsport

H. Stork,
mit Anleitungen. München II, Residenzstr. 15.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden,

der echten

KOLA-

Pastillen
Marke Dallmann
Schachtel 1 M., in Apotheken und Drogeriehandlungen.

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst

G. m. b. H.

Dresden-
Hellerau

Berlin W.
Bellevuestr. 10

Dresden-R.
Ringstr. 15

München
Wittelsbacherplatz 1

Hamburg
Königsstr. 15

Hannover
Königsstr. 57 a

Gartenmöbel

Nach Entwürfen erfter deutscher Künstler. Klare einfache Formen. Solid gearbeitet. Man verlange — bei der Gehäufstelle in Hellerau gegen Einfindung von III. 1.— das Preisbuch G. 19. —



Patent. **Polyplast-Satz**
Präzisionskamera
aller Systeme in Assigattionen jeder Leichterke. Vergrößerungsapparate und Prismenobjekt. Bevor Sie kaufen, verlangen Sie Hauptkatalog 1922 gratis und franco. Gesänge der Beischungsstafel nach Dr. Staebbe geg. 30 175.

Dr. Staebbe-Werk
München S. X.

Dieses Buch umsonst

Wer möchte nicht die seltsame, geheimnisvolle Macht besitzen, die Männer und Frauen fesselt und ihnen Heil verleiht, die ihre Gedanken beeinflussen und ihre Winnsche beherrscht und ihnen Führer in jeder Lebenslage ist. Das Leben bietet die wunderbarsten Möglichkeiten für diejenigen, die die Geheimnisse des persönlichen Einflusses kennen, für diejenigen, welche ihren eigenen persönlichen Magnetismus zu entwickelten verstehen. Auch Sie können das in Ihrem Heim und ohne Lehrer erlernen. Sie werden dadurch die Freundschaft und Liebe Anderer gewinnen, Ihr Einkommen erhöhen können, Ihren Energie befehligen, Sorgen und Unruhe in Ihrem Geist zerstreuen, Ihr Gedächtnis stärken, häuslichen Unglück und schlechte Gewohnheiten bei sich und anderen bannen und eine wunderbare Willenskraft entwickeln, die Sie befähigen wird, alle Hindernisse in Ihrem Erfolg leicht zu überwinden.



... wie der Blitz, sich selbst und andere zu jeder Tages- und Nachtzeit einschläfern und dadurch Lachen und Schreien mildern — In unserem Buche, welches wir allen ernstlichen Interessenten auf Wunsch vollständig kostenlos zu senden, ist ausführlich erklärt, wie sich diese Macht ausüben, und der Weg gezeigt, wie man sie beherrschen und zur Geltung bringen kann. Viele Tausende Männer und Frauen, beherrschen in dieser Macht und haben sich begeistert über die damit erzielten Erfolge ausgesprochen. Unser Büchlein kann jedermann Vorteil bringen und kostet nichts. Wir verhehlen es, aus unser Unternehmen bekannt zu machen. Schreiben Sie gleich darum, eine Postkarte genügt.

American College of Sciences
G. m. b. H. Abt. 203, Berlin W. 9

KARLSBADER
BECHERBITTER

IST SEIT ÜBER 100 JAHREN
DER BESTE MAGENLIKÖR!

Deutscher Cognac.

Marke Asbach, Urracht' echter alter Cognac

Sie ermüden leicht

sind abgemagert und matt, wenn Sie nicht Ihr Blut, Ihre Nerven widerstandsfähig erhalten. Bei dem schweren Kampf ums Dasein werden an das Nervensystem besonders starke Anforderungen gestellt, die leicht zu einer Verminderung desselben an wertvollen Substanzen führen. Mit dem bewährten und bekannten Kräftigungsmittel

Lecithin-Perdynamin

sind wir instande, dem Nervensystem das wertvolle Lecithin und dem Blut gleichzeitig das lebenswichtige Eisen-Eiweiß in Form von Hämoglobin zuzuführen und dadurch das Nervensystem leistungsfähig zu erhalten. Von hervorragenden Ärzten werden diese günstigen Eigenschaften des Lecithin-Perdynamin bestätigt, welches in Apotheken und Drogerien in Originalpackungen zum Preis von 4 Mark erhältlich ist. Man verlange kostenlos und franko die ausführliche Broschüre B von der Chemischen Fabrik Arthur Jaffé, Berlin O. 27/51.

Brüsten-Entwickler xuber wandelt Ihren Busen in wenigen Tagen um.

Bemerkenswerte Entdeckung einer Parisiner, Madame Hélène Duroy. Drei Pariser Aerzte sprechen sich anerkennend und lobend über die vorzüglichen Resultate aus.

Man muss es der französischen Klasse lassen: eine Eigenschaft, die sie in aussergewöhnlicher Weise besitzt, ist schmerzlos (oder mit Erleichterung) zu werden. Jeder bringt uns einen neuen Beweis ihrer ausserordentlichen Fähigkeit. Wie es scheint, bewährt sich auch eine Frau, eine ausgezeichnete Pariserin, Madame Hélène Duroy, diese kostbare Eigenschaftlichkeit, indem sie eine bemerkenswerte Entdeckung machte, die ohne Verlust die Wichtigkeit und Bedeutung grosser wissenschaftlicher Entdeckungen zu haben, doch herbeizuführen ist, die ganze Frauwelt in Bewegung zu setzen. Es ist dies nicht zuviel gesagt, denn es ist Madame Hélène Duroy gelungen, durch die Anwendung einer neuen Methode, „Busenentwickler“ zu erfinden, genannt, endlich den richtigen, so lange vergeblich gesuchten Weg zu finden, um einen magere Brust in eine volle, wohlgeformte zu entwickeln oder einen erschöpften, kühnen Weg zu zeigen, eine erste Straffheit und Halt wiederzugeben.



ist nichts einzunehmen; von Tag zu Tag sehen Sie wie durch ein Wunder Ihre Brust sich entwickelt, sich festigen, und bald sind Sie frohlich überrascht durch die ungestörte Umwandlung Ihres Aussehens; und Jedermann wird die natürliche und herrliche Entfaltung Ihrer Busen konstatieren können.

Mein Busenentwickler Eraber hat die Anerkennung dreier angesehenen Pariser Aerzte erwiebt, die Doktoren Cozard, Triloff, Durbe haben mir in einem persönlichen Schreiben ihre Bewunderung für meine Methode ausgesprochen; sie empfehlen sie ihren Patientinnen und wünschen, dass sich alle Frauen derselben bedienen möchten.

Ich wünsche nun von Herzen, dass alle meine „Busenentwickler“ Eraber kennen lernen, und damit eine möglichst grosse Anzahl meiner Leserinnen in der Lage ist, von grossen Wirkungen auszugehen, habe ich ein besonderes Anerkennungsdiplom gefertigt und nicht entlassen, jeder derselben kostenlos einen ausführlichen Bericht über meine Entdeckung und die Mittel, die gewöhnliche Fälle und Postfragen des Busens zu erlangen, samt meiner Doktorurtheile, kommen zu lassen. Schreiben zu diesem Zwecke nur untenstehenden Coupen abzugeben und ihn in geschlossener Briefe unter Beilage einer 30-Pfennig-Marke zu adressieren an: **Haus, H. Jaffé & Co., Division, 12, Chaussee d'Antin, Paris.**

Schreiben Sie mir, wenn Sie sich zufriedengestellt zu werden, denn jeder kann ich meine Leserin werden, und ich werde an dieser Versicherung positiver lassen. Frankatur der Briefe für das Ausland beträgt 30 Pfennig, der Postkasten 10 Pfennig.

Fr. 1/1000 *Schulne* ausgewaschen mit

Wasserschliß-KLASSIC-CAMERA
Ango.

Bezug durch alle Photohandlungen. — Preislisten kostenlos.
Opt. Anst. C. P. GOERZ, Akt-Ges.
BERLIN-FRIEDENAU 5
WIEN PARIS LONDON NEW YORK

Doch lassen wir das Wort Madame Hélène Duroy selbst sprechen. „Gewiss, ich kann es heute fast proklamieren, dass meine Brust sich in wenigen Tagen so schön entwickelt hat, wie ich es mir gewünscht habe. Der Zufall spendete mir das Gelingen, wo so viele andere vergebens geachtet. Im Verlauf weniger Tage war möglich es mir denn wirklich das Wunderbare gewonnene Entdeckung, eine volle, runde, feste und harmonisch entwickelte Brust zu erlangen, wohlgeformten Hals und bewundernswürdige Brust. Mein Verfahren, das von Tausenden erprobter Damen als wunderbar bezeichnet wird, gleicht keinem der bisher ausprobierten, es

Federleichte Pelerine „Ideal“

ist der **praktische Weltermantel** für **Mutter u. Damen**, speziell geeignet für **Reisen, Radfahrer, Lager, Überfliegen für jeden Sportbedarf**, — **aus selbstverwendeten federleichten kaschmirischen Himalaya-Loden** ca. 800 Gramm schwer, 115 cm lang, in den Farben **blau, grau, schwarz, grau-schwarz, schwarz, blau, braun, drap u. beige**. Alle Mass genau! Die Preis-Anzahl der Hemdkrageweise. **Preis Kr. 21. —** (48. —) Frs. 21. — **zahlb. u. portofrei** nach allen Ländern. **Verlangen Sie Preisverzeichnis u. Muster von Ledertüchern für Anzüge, Douce-Couture etc. franko.**

Karl Kasper
Lodenstoff-Veranstaltung
Innsbruck, Tirol
Museumstr. 20

Coupon Nr. 63 G
berechtigt, kostenlos die Mittelung der Mittel zur Entwicklung und Festigung des Busens zu erhalten.

Name: _____
Adresse: _____
Stadt: _____

== Wieder aktuell ==

Conrad Haußmann

Das persönliche Regiment vor dem Tribunal

Rede, gehalten im Reichstag am 11. November 1908

Preis geheftet 30 Pfennige

Eine Preßfälschung über die Rede:

Frankfurter Zeitung: Ohne Haußmanns ernste und wirkungsvolle Rede wäre der Tag verloren gewesen. Am Saub und auf den Tribünen berichte laufend Stille. Es war eine oratorische Meisterleistung, wie sie seit Jahren im Reichstag nicht gesehen worden. Der unmittelbare Eindruck war im Saal und auf den Tribünen so nachhaltig, daß nach jeder Rede eigens die Sitzung hätte abgebrochen werden müssen.

Berliner Tagblatt: Allgemeine Anerkennung findet einzig und allein die ausgezeichnete, wuchtige und ideenreiche Rede des süddeutschen Volksparteyers Conrad Haußmann.

Kreuz-Zeitung: Haußmanns Rede fesselt in hartem Maße.

National-Zeitung: Die Rede Haußmanns fesselte weitreichend form und sachlich einen Höhepunkt dar.

Su beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt von **Albert Langen in München &**

Katarina Botshy Der Trinker

Roman

Geheftet 2 Mark, in Pappband gebunden 3 Mark

Die **Trink** (Roman) möchte glauben, daß ich auch für einen Roman recht wenig über. Aber dies Buch ist ein Roman und ein guter Roman, wenn ihm nicht die Kunst der Aufbereitung abhandelt. Denn es scheint ein schändliches Spiel mit ein ganzes Schicksal ab, legt alle Gaben einer demütigen Welt. Jedes besondere Zusammenhänge auf, sei das mit einer Unmöglichkeit, einer lieblichen Subtilität, einer außerordentlichen Feinheit, die für jedes Künftlerium geeignet, und über ein paar typischen Charakteren überdies leuchtet ein. Immer von ein eigenartiger Führung, hat man schon am besten mit gespannt sein mag, was Katarina Botshy und noch bringen wird.

Verlag, Berlin: Katarina Botshy, eine Queisell ein Gedankenverweber Talent, legt über alles einen didaktischen Schimmer und überredet dabei über die eine eine großen, verkehrten besten Braut. Von Kasper, legen es ist ein Stück Zerkleinerung in die.

Schöne Zeitung, **Verlag:** Das Allermittlerfähige an dem Werk ist jedoch anzusehen, daß es eine Frau am Verfasser hat, von der man allerdings nach jeder Lösung Gebrauchen erwarten darf.

Träger Tagblatt: Man muss — wie es sich auch gehört — auch aufpassen müssen, daß eine Frau die Verhältnisse eines französischen Trinker (Tr. Katarina Botshy) nicht für sich selbst, aber liegt ein Stück von, hat von einem fast und (sogar) bestmöglichen Künstler gefestigt ist — nämlich die in weltlichen Gefährlichkeit.

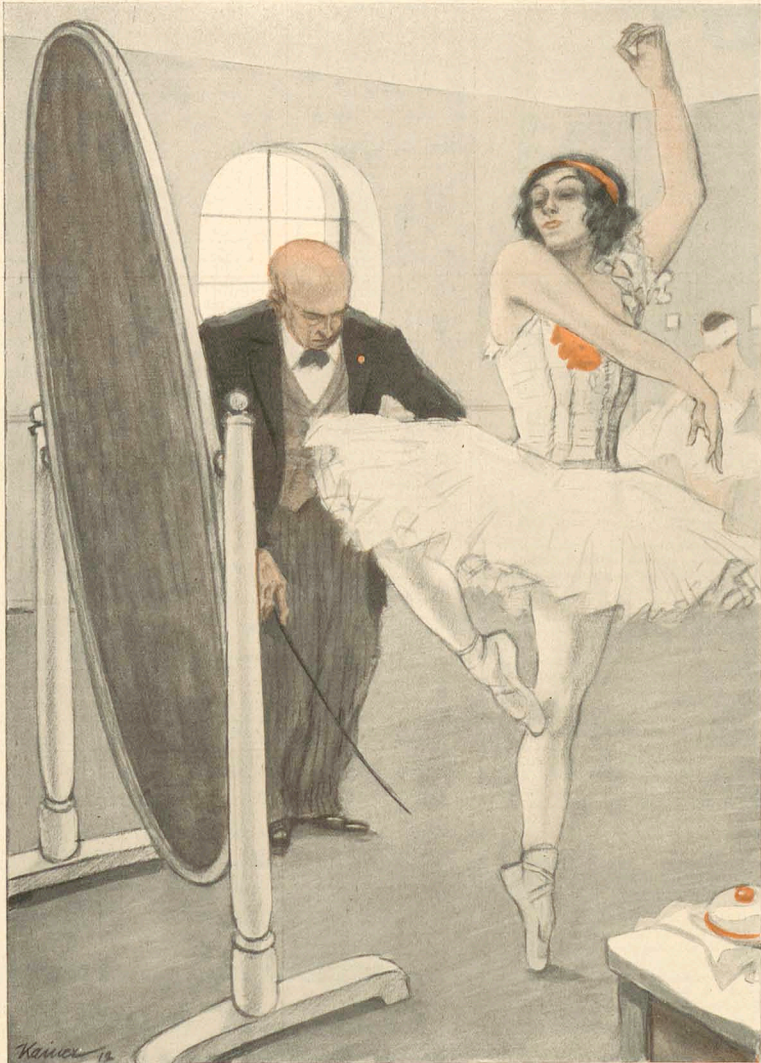
Einzigste Monatszeitung, Berlin: „In der Roman ein sehr bemerkens- und interessanter Werk: man muß die Kraft einer harten funktionellen Persönlichkeit, ermuntern an die einer Frau, die einen Mann, den Leichter Abendstunden: ein groteskes Werk von harter Wirkung.“

James, München: Aber es nimmt wohl und viel ist dieser Buch gefestigt, daß man diese herrliche und kamerawerkliche Arbeit treuherzig ergreift und erschüttert.

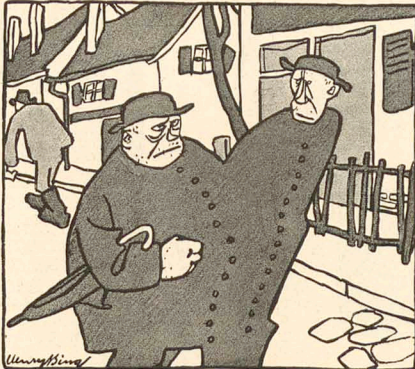
Su beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München &**

Hofballett

(Zeichnung von F. Kaiser)



„Ja, mein Kind, auf dieser Lebensspitze stehst du fester als unser Intendant auf beiden Füßen!“



„An Juden tauf ich alleweil no tiaba, a Sub im Frad stinkt halt de mer so wie a Geiřil in die Zibindeln.“

MERCEDES

Mk. 12.50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

MERCEDES SCHUH- BERLIN
GEB. FR. 50 H. FRIEDRICHSTR. 366

UBER 400 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2.

Photographische Apparate

aller Systeme.
Photographische
Zubehörteile

beste Fabrikate
liefert zu unerreicht
billigen Preisen.

Katalog P umfasst und portofrei.
Versandhaus M. Eiemann,
Berlita C 25, Prenzlauer Str. 103
Warenlager 1 Million Mark Wert.

Familien-Wappen. *

Seit über 300 Jahren. Gültigkeit
nach (Frankf. A. M. in Preussenf.)
F. W. Becker, Dresden-R. 10, Straße 3.

Die Arterienverkalkung

Uns ersuchen:
jense moderne Kultur- und Schlemmer-
krankheit, an der so viele leiden, ohne
es zu ahnen, deren Vermeidung, Bekämpfung
und Heilung, dargestellt von Dr. med.
Georg Janda, gegen Einsendung v. M. 2.—
in Briefen, franko durch d. Medizin. Verlag
Dr. & Schweizer & Co., Berlin NW 37 b.

Photograph. Apparate

Nur erstklassige Fabrikate zu
Originalpreisen. Neueste Modelle.
Prämiengewinner
Bequemste Teilzahlung.
Illustrierte Kataloge kostenfrei

Schoenfeldt & Co
Jnh. A. Roscher, Berlin SW.
Schöneberger Str. 8b

Ein anerkannt vorzügliches Heil- und Vorbeugungsmittel bei

Arterien-Verkalkung

(Arteriosklerose)

Ist das gesetzlich geschützte, auf vollständig neuer Basis im Gegensatz zu Jodpräparaten,
auf Grund jahrelanger ärztlicher Erfahrungen hergestellt

„ANTI-KALKIN“

unter Nr. 139983 patentamtlich geschützt in Deutschland und allen Kulturstaaten

1 Originalglas M. 2.75 (K 3.30)
3 Gläser für einen ca. monatlichen Gebrauch . . . M. 7.50 (K 9.—)

Zu haben in allen Apotheken; wo noch nicht erhältlich, versenden wir durch unsere eigene Apotheke.
Auf Wunsch senden wir Ihnen die uns reichhaltig ausgestatteten Anmerkungsblätter der Herren
Ärzte und des Publikums. Wissenschaftliche und populäre Broschüren nebst Prospekt gratis u. franko.

In Ostereich-Üngarn zu beziehen durch die Apotheken, wo
nicht zu haben, durch die Kronen-Apotheke, Kreutz in Böhmen.

Deutsche Anti-Kalkin-Werke Grosswusterwitz (Prov. Sachsen) Nr. 32.

MANOLI

Cigarettes

Chic • Gibson Girl •
Diva • La fleur •
The Kaiser

Schweres Leid

bringen häufig

verursacht die meisten. Bei Halsgeschwüren, Ader-
böden, Geschwulst, mass. Flechte, Halsruhe, trock. Phlogie,
Gelenkverlebung, Stenosen, Gelenksentzünd., Pfla-
fus, Rheuma, Gicht, Lechia, Ektarthritis etc. Ist
eine spezialärztliche Ansk. sicher indiziert
wertvoller als alle sog. Hausmittel u. Quack-
salben etc. Die Brosch. „Spezialärztliche
Ratschläge und praktische Winke für Bot-
sch. und Fleckentönder“ dürfte daher manchen
Drohbedingung erparnen. — Gratis zu be-
ziehen durch Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H., Hamburg I. L. 3.

PUMA

Schuhfabrik G. m. b. H., Nowawes b. Potsd.

Elegante Formen
Vorzüglicher Sitz
Bestes Material

Einheitspreis M. 10.50
Für Damen und Herren
Verlangen Sie Katalognr. 5.

Gegen Mundgeruch

„Chlorodont“
berühmt durch die Blum-
blätter in Blüthe und
zwischen den Zähnen
und Beerd mit feiner
Säure reinigt weis.
Zähne

ohne dem Genuß zu haben. Herrlich erfrischend im Geschmack. In Dosen, 4 bis
6 Stücken ausreicht. Tube i. Stif., Preisbezug 50 Pf. Bei Einlieferung 20 Pf. für
Porto. „Zehn wertlose“ Preiswert und Gratisübertritt vom Liebespaar „Jug.“
Brosch. 3 K. oder in den Apotheken, Drogerien, Geizern u. Parfümeriegeschäften.

Albert Rosenhain's

beliebte Reisetasche mit Aufspannbügel

Bequemes Einpacken. Grosses Fassungsvermögen. Hoch-elegante Form.

Massive Kind-leider

mit extraribben, starken Händler-Ringen, Messinggehäuse und 2 Messing-Schlossschützer, 50 cm lang . . . M. 30.—
Dieselbe, in einfacher Ausführung und ohne Riesen . . . M. 17.50

Albert Rosenhain's

elegante und praktische Kueep-Koffer

aus massivem, hellen Händler, leicht und dauerhaft, mit 2 Messing-Sprengschloßern und massiven Händler-Ringen.

55 x 36 x 18 cm	M. 37.50	85 x 50 x 18 cm	M. 42.50
60 x 38 x 18 cm	45.—	70 x 45 x 18 cm	45.—

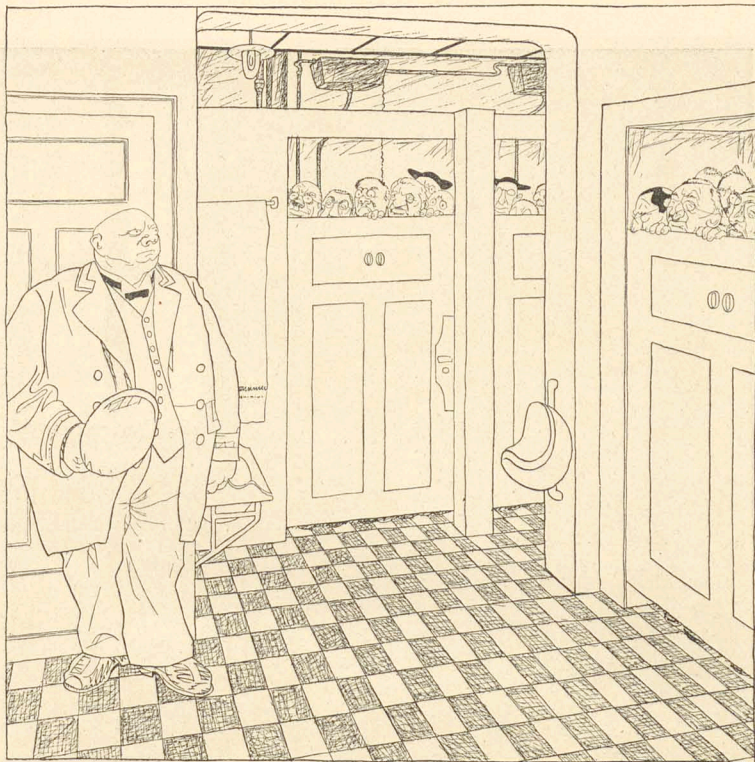
aus lederfarbenen Vulkan-Röhren-Platten, äusserst widerstandsfähig, leicht, eleg. m. und geräumig Schloßern u. Messing-Sprengschloßern.

Preis-Anfertigung: M. 12.50
Einfachere Ausführung: M. 10.50

60 x 38 x 19 cm	M. 12.50	80 x 30 x 19 cm	M. 10.50
65 x 38 x 19 cm	12.75	85 x 42 x 19 cm	11.—
70 x 40 x 19 1/2 cm	11.75	75 x 41 x 19 cm	11.75
75 x 41 x 20 cm	21.—	75 x 42 x 18 cm	12.50

Koffer und alle Utensilien zur Reise
in grosser Auswahl. Illustrierte Preisliste auf Verlangen.

Albert Rosenhain, Berlin SW.
Lagerplatz, 197/4.



„Meine Herren, die Wahlrechtsabstimmung ist beendet. Sie können wieder herankommen.“

Rückblick

Nun laßt uns mit entspannten Nerven
Den Witz gleich einem Abschiedskuß,
Auf unsre Parlamente werfen —
Dann aber Schluß!

Dem Wähler, der die Augen rollte,
Eintägig doch viel, was frisch geschab;
Da war — ja, was ich sagen wollte —
Was war denn da!

Oh, alku reich ist diese Schüssel
Mit grünlichem Salat garniert,
Mit doch des Picklers harter Rüssel
Den Beuten spürt!

Drum: Wenden wir uns nur vom Draten,
Gemeinlich ist nicht alles leer,
Und etwas muß ja wohl geraten;
Wie — laßt da wer?

Ein Starcks strafft gewiß die Weste
Und was ins Federnschwarz ...
Mein Witz streift eine rote Weste;
Sie scheint geplatzt.

Bewegten Sinns betracht' ich dieß,
Dank' ich mir's so? Wie wird mir bloß?
Doch, laßt'se, Freundesöhre, schiefse
Nur kräftig los!

Denn, Wähler, nimmst du sie zu Händen
(Sie mit der aufgeplattten Raht),
Du magst sie drehn, du magst sie wenden —
Hier ist die Karte! Dere Ehr

Zu Tode gefiegt

Eraurig flattert die Standarte
Ob dem gelben Wüstenland,
Annotiert ist auf der Karte
Stadt und Land.

Als wir schnell hinüberfuhren
Unter König Gernegroß,
Wähten wir uns auf den Spuren
Seipios.

Schuf auf Schuf vom Meer und Land her
Ging handen oder fehl,
Schließlich legte sich ins Sandmeer
Das Kamel.

Spilte dann im Oriechemneere
Noch ein bißchen Perilles,
Leshos, Rhodos und Syhere
Spürten es.

Verante sterben wie die Fliegen
Mit Gelumm und mit Gebrumm,
So zu Tode sich zu siegen,
Ist zu dumm.

Wächte gerne Frieden machen,
Doch der Kürle — welcher Hohn!
(Wast ist mächtig in den Schwaden)
Sagt: „Quod non!“

Alle Kriege sind Vampire;
Zum Verlust wird der Gewinn,
O wo sind die schönen Lere
Alle hin?

Wer wird so für nichts sich quäsen?
Nette dir als Mensch und Geist:
Der getseht, vliegt nur zu stehen,
Wo was ist. Egar Steiger

Heinrich Knotes Rat

Fleß das Fleisch im großen ganzen!
Wenn du Wagnern sungen sollst,
Eut es net, doch du den Pflanzgen
Seine Sympathien zollst.

Stärkend wirkt dies und lebend
Auf der Stimme Bänder ein,
Und du fannst nun wohnbedend
4, 5, 6, 7 Stunden hie'n.

Nicht durch Beesseat oder Würste,
Durch Spinat und Sauerkraut
Wird der große Bönsefuste
Den besetzt und auferbaut. Nanaböte

Berliner Wohnungselend

(29. 23. Jahre)



„Wenn ihr groß seid, kriegt ihr es um so schöner. Dann dürft ihr in das Lungenfanatorium.“